



Dr. Michael Kaiser:
 Der „Spezialist für Prothetik“ der DGPro ist seit 2008 in der Partnerschaft FUCHS – KAISER – WAIBEL Zahnmedizin in Leonberg tätig. Seine Schwerpunkte: Implantologie, Implantatprothetik (3-D-Computer-Navigation) und Ästhetische Zahnheilkunde.

Im Rahmen der Fußball-WM schickt Komet aktuell seinen Favoriten ins Rennen: Den K1SM, den Rosenbohrer aus der CeraLine, gibt es jetzt zum Vorzugspreis. Warum und wann schätzen Zahnärzte den Spezialisten für minimalinvasives Exkavieren? Dr. Michael Kaiser, Leonberg, erklärt, warum er gerne zu dem weißen Keramikbohrer greift.

Die Verbindung vom Zahnarzt zur Kavität

Autorin: Dorothee Holsten

Herr Dr. Kaiser, Sie arbeiten in Leonberg in einem hoch spezialisierten Kompetenzzentrum mit zehn Behandlungszimmern. Da ist noch nicht jeder Behandlungsstuhl mit den CeraLine Rosenbohrern bestückt ...

... und deshalb freue ich mich, wenn ich für das Entfernen der Karies den K1SM auf dem Tray vorfinde. Durch die weiße Farbe hebt er sich ja sofort von den anderen Instrumenten ab.

Der K1SM soll ein selektives Vorgehen ermöglichen, d.h. der Zahnarzt spürt, wenn er das kariöse weiche Dentin verlässt. Können Sie das bestätigen?



Der K1SM zeichnet sich durch Laufruhe, Langlebigkeit und Taktilität aus.

Die klinische Erfahrung hat mich gelehrt, wann ich beim Bohren kariöses weiches Dentin verlasse. Das Instrument sollte mich diese Grenze spüren lassen, es stellt ja die direkte Verbindung von mir zur Kavität dar. Mit dem K1SM exkaviere ich großflächig, fühle mich aber auch pulpanah mit dem Instrument immer sicher. Wenn das Instrument meine Taktilität unterstützt, dann finde ich das gut, nehme es aber bewusst nicht wahr. Aber Sie haben schon Recht: Wenn ich innerhalb der Endodontie gesundes Dentin entfernen muss, dann greife ich zu herkömmlichen Rosenbohrern. Die tragen die gesunde Substanz aggressiver ab als der K1SM.

Was bedeutet für Sie Kontrolle im Zusammenhang mit dem K1SM?

Der K1SM läuft sehr ruhig, d.h. ich spüre während des Exkavierens kaum Vibrationen. Diese Laufruhe gibt mir eine bessere Kontrolle als herkömmliche Instrumente. Auch die Patienten empfinden die Laufruhe sicherlich als sehr



30 K1SM gibt es jetzt zum Vorzugspreis, einen Lederfußball gratis dazu.

angenehm, das gilt insbesondere für Angstpatienten bzw. Kinder.

Mr. Nawar Al-Zebari an der Queen Mary University of London belegte 2013 in der Studie „Cutting efficiency and longevity of novel ceramic and conventional dental burs“, dass der K1SM eine dreifache Lebensdauer im Vergleich zu herkömmlichen Hartmetall-Rosen-

info

Werkstofflicher Hintergrund zum K1SM

Die keramischen Instrumente der Komet CeraLine, zu denen auch der K1SM-Bohrer zählt, bestehen aus einer speziellen Hochleistungskeramik aus Yttrium-teilstabilisierter Zirkonoxid- und Aluminiumoxidkeramik. Durch diese Mischung zweier etablierter Materialien besitzt die CeraLine eine überproportional hohe Biegefestigkeit von 2.000 MPa, die es überhaupt ermöglicht, den Werkstoff für die Herstellung rotierender Instrumente zu verwenden. Das HIP-Produktionsverfahren (Hot-Isostatic-Pressing) verdichtet das Material zusätzlich. Grundsätzlich zeichnet sich Keramik durch ihre uneingeschränkte Bioverträglichkeit aus.

Die Arbeit mit den CeraLine-Instrumenten schützt den Patienten vor materialbedingten Belastungen. Weitere Produkte aus der CeraLine: die CeraBur-Knochenfräser, der CeraBur zum leichten Aufziehen von Fissuren, die CeraDrill-Pilotbohrer für die Implantologie und der CeraTip-Gewebetrimmer.

CeraLine



PolyBur P1

Exkavieren nahe der Pulpa

Beim Exkavieren klinisch symptomloser Zähne nahe der Pulpa bietet Komet einen selbstlimitierenden Rosenbohrer aus Polymer an, den PolyBur P1. Er wird nach vorhergehender Exkavation der peripheren Anteile mittels eines herkömmlichen Rosenbohrers eingesetzt. Der P1 entfernt nur kariöses Material. Sobald er auf gesunde, härtere Areale stößt, verstumpfen seine Schneiden. Dieses Instrument kann in einigen Fällen eine Endo verhindern – ein echter „Pulpenretter“.

bohrern aufweist. Stimmt das mit Ihren Erfahrungen in der Praxis überein?

Die Standzeit des K1SM ist wirklich beeindruckend. Der Keramikbohrer hat eine starke Schneidleistung und nutzt sich dabei kaum ab. Noch nie kam es zum Instrumentenbruch. Trotz vielfachem Einsatz und ebenso vielen Sterilisationszyklen müsste ich eigentlich keine neue Bestellung vornehmen, das Instrument ist in einwandfreiem Zustand. Aber wir nutzen jetzt die aktuelle WM-Aktion von Komet, sodass auch meine Praxiskollegen die Vorteile des Keramikbohrers einmal spüren und testen können.

Mit welcher K1SM-Größe arbeiten Sie vorzugsweise?

Die Größe 018 nutze ich sicher am häufigsten. Aber man sollte zusätzlich mindestens einen kleineren und einen größeren K1SM verfügbar haben, um immer das passende Instrument zur Hand zu haben.

Den K1SM gibt es in den Größen 008 bis 027, übrigens in den Größen 010 bis 023 wahlweise mit einem längeren Winkelstückschaft, also mit vier Millimetern mehr Gesamtlänge ...

... sehr gut, das ermöglicht mir dann auch den Einsatz bei tieferen Kavitäten oder bei der Präparation einer Zugangskavität für eine nachfolgende endodontische Behandlung. Wir werden es testen!

Vielen Dank für das Gespräch. ◀

kontakt

FUCHS – KAISER – WAIBEL
Zahnmedizin PartG
Lindenberger Straße 10
71229 Leonberg
Tel.: 07152 93902-0
Fax: 07152 93902-22
info@fuchs-kaiser-waibel.de
www.fuchs-kaiser-waibel.de

Komet Dental
[Infos zum Unternehmen]

